

Heinrich Jäde

Flucht durch die Wüste Sahara (1855)

[*Der kleine Urian. Humoristische Fahrten durch alle Theile der Erde und poetische Bilder aus der Länder- und Völkerkunde:
Aus dem zweiten Teil »Afrika«*]

Zwar war ich Günstling meines Herrn
Und war bei allen Festen;
Doch wer ist ohne Freiheit gern'
Und lässt sich lieber mästen?
Drum als Gelegenheit sich fand,
Da war ich hurtig bei der Hand
Und folgte meiner Nase.

5

Doch meine Nase trug ich hoch —:
Auf einem Dromedare,
Das ich dem Maurenscheik entzog,
Der alle meine Waare,
All' mein Gepäck und Geld geraubt;
Da war mir Solches doch erlaubt?
Wie wär' ich auch entkommen?

10

Denn um mich die Sahara war;
Die kann man nur durchreisen
Auf jenem Thier, dem Dromedar,
Das »Wüstenschiff« darf heißen,
Das sehr viel Durst ertragen kann;

15

20

Es tritt ihm Wasser dann und wann
Zum Schlund aus seinem Magen.

So ritt ich in die Wüst' hinaus
Auf seinem Höckerrücken.

Das Dromedar greift eigen aus;
Ich mußte immer nicken.

25

Es setzt die Bein' an einer Seit'
Zu gleicher Zeit; die Seekrankheit
Kann einer davon haben!

30

So ritt ich in die Wüst' hinein,
Sah Baum und Sträuchlein nimmer.
Auf öden Sand der Abendschein
Warf einen Veilchenschimmer.
So ritt ich durch die kühle Nacht;
Ich hab' genickt und hab' gewacht:
Ich sah ja doch die Sterne!

35

Ich ritt so manchen lieben Tag
Mit meinem Mundvorrathe;
Auch eine Quelloase lag
Zuweilen an dem Pfade.

40

Doch endlich war der Vorrath aus;
Wohl in die Fern' umsonst hinaus
Späht' ich nach Dattelpalmen,

Umsonst, umsonst nach einem Quell,
Durst in den Eingeweiden!

45

Mein Dromedar lief rasend schnell;
Mocht' wohl dasselbe leiden.
Es spürte fernes Wasser aus,

Zog ein den Hals, bog ihn hinaus; —
Jetzt plötzlich hob's die Nüstern!

50 Was ist? Was kommt? Es ist der Wind!
 Der Sand beginnt zu laufen!
Greif aus, mein Thier, greif aus geschwind!
Es deckt uns sonst der Haufen,
Der wie ein Haus dasteht — nein geht,
55 In einem Wirbel wird gedreht —
 Ha, sinkt mein Thier? — Es sinket!

Zu Boden lieg' ich hingestreckt;
Schweißtriefend, glüh' ich, bebe.
Die Stirn' zur Erd', von Sand bedeckt;
60 Weiß nicht mehr, ob ich lebe.
Doch endlich werd' ich wieder wach —
Der Sand bedeckte mich nur schwach —;
 Ich lebe! — doch mein Träger?

Todt liegt mein Thier! Todt liegt es hier,
65 Verendet an dem Boden!
O güt'ger Himmel! hol' ich mir
 Noch Leben von dem Todten?
Aus seinem Magen noch den Saft,
Das Wasser, um die letzte Kraft —
70 Nur wenig aufzufrischen?

Ich hab's geschlachtet, — hab' den Trank
 Aus seinem Leib genommen!
Nun wandr' ich einsam, ach ich wank'
 Auf heißem Sandbekommen.
75 Geblendet bin ich, sinnverwirrt;

Vorm Auge blitzt es, tanzt und flirrt —
Doch jetzt! jetzt seh' ich deutlich!

Dort Gärten, Teiche! — Eine Stadt
Lieg vor mir da ganz offen!
80 Im Anschau'n trinkt der Blick sich satt;
Den Fuß hebt neues Hoffen! — —
Dahin! Dahin! — die Stadt wird Duft!
O Gott! es spiegelt nur die Luft!
Ich seh' zerknirscht zu Boden.

85 Am Boden —: das ist Wirklichkeit!
Die wird nun nicht zum Wahne!
Skelette liegen hingestreut
Von einer Karawane!
Roß, Dromedar, Mann, Weib und Kind,
90 Da reisten sie! Da kam der Wind!
Sie starben! — Da! Nur Knochen!

Da sank ich hin auf meine Knie'.
»Was noch um Leben werben?
Da starben sie! Da starben sie!
95 So laß mich auch denn sterben!
O Todesengel, zeig' dich mild!
›Die Wüste ist des Todes Bild, < —
Doch ach, gar zu entsetzlich!«

100 Ich kniete still; ich kniete lang',
In Andacht ganz verloren.
Da drang ein Klang, ein Friedensklang,
Leis, lieblich mir zu Ohren.

»Salem-Aleikum«!* — hieß der Gruß —
»Was machst du, Knabe, hier zu Fuß?«
Ein Reiter war's zu Rosse.

105

Ich sprach: »Ich such' der Wüste Rand.«
Er sprach: »Willst mich begleiten?
Doch sag', was ist dein Vaterland?
Gehörst du zu den Heiden?«

110

Ich sprach: »Nein, Vater, bin ein Christ.«
Da wandt' er sich in kurzer Frist,
Hinschleudernd ein paar Datteln.

Er ritt davon; stets kleiner ward
Er in durcheinem Raume.

115

Kehrt er noch um? Ich hofft', ich harrt' —
Er schwand am Himmelssaume!
So lässt er wirklich mich allein?
Kann frommer Eifer grausam sein?
Ich stiert' umher im Kreise.

120

Da lag die Gabe hingestreut,
Die barsche, unter Knochen!
Ich aber bin voll Gierigkeit
Darnach umhergekrochen.
Und, einem Höhern dankend, hab'
Ich so die liebelose Gab'
Zur Liebesgab' gewandelt.

Ich aß und ward davon erquickt,
Wollt' wieder leben bleiben,

* [Anm. im Original:] »Friede sei mit dir« — Der Gruß der Muhamedaner.

130

Hab' die Skelette angeblickt
Mit innerlichem Sträuben
Und muthig mich zum Geh'n gewandt,
Ich kam auch bis zum Wüstenrand, —
Wie ihr mir glauben werdet!

Textnachweis:

Der kleine Urian. Humoristische Fahrten durch alle Theile der Erde und poetische Bilder aus der Länder- und Völkerkunde von Heinrich Jäde, Weimar 1855, S. 52–57.